

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Gaubellege zu Nr. 20

Freistaat Braunschweig

15. Oktober 1925

Ein Sieg der Republik.

Bannerweihe der Ortsgruppe Braunschweig.

Nach den letzten Wahlen glaubte die Reaktion auch im Freistaat Braunschweig das Szepter dauernd in den Händen behalten zu können. Wie im Reich fühlten sich auch hier die den Rechtsparteien angehörenden Minister stark genug, manche Erzeugnisse der letzten Jahre wieder abzubauen. Fast Tag für Tag wird die Bevölkerung vor neue Ueberraschungen gestellt. Der Stahlhelm als Manager des Wahlkampfes steht unter dem besondern Schutze der „Fachsminister“.

Es beginnt aber zu dümmern. Die republikanischen Parteien und Organisationen, besonders das Reichsbanner, können täglich Verstärkungen buchen. So war es kein Wunder, wenn der Tag der Bannerweihe der Ortsgruppe Braunschweig zu einem Siege der Republik wurde.

Das Deutsche Reich ist eine Republik, die Staatsgewalt geht vom Volke aus! Gibt es wohl ein besseres Wort als diesen ersten Artikel der Weimarer Verfassung, das man den in die alte Braunschweiger Hauptstadt eilenden treuen Republikanern zur Begrüßung hätte zurufen können! Weitbin erkenntlich stand dieses Gangelum am Ausgang des Bahnhofs auf einem geschmackvoll hergerichteten Transparent geschrieben. Ein Gruß den Freunden, eine Warnung den Gegnern.

Schon am Sonnabend den 8. Oktober stand die ganze Stadt unter dem Eindruck der kommenden Dinge. Weit über zehntausend Reichsbannerkameraden (ohne die vielen Angehörigen) fanden sich zusammen. Und es war eigentlich gar keine Rede von der letzten Kampftruppe der deutschen Republik. Die Ortsgruppe Braunschweig des Reichsbanners wollte nur ihre Fahne, ihr Banner, das Symbol ihres Wirkens, weihen. Alle, die aus dem Freistaat gekommen waren, wollten dabei sein. Sie wollten nur das Zusammengehörigkeitsgefühl zeigen, wollten den Stadtbraunschweigern Dank erweisen für manche geleistete Hilfe. Es ward aber ein Befehnis. Vor wenigen Wochen sind die Scharen der Reaktion, der Volksverderber, der Reichszerstörer auch hier aufmarschiert. Mit Hilfe des allmächtigen Kapitals holte man den letzten käuflichen Mann heran, preßte ihn zu einer Kundgebung innerer Unwahrscheinlichkeit und pries in ebenso käuflichen Zeitungen der „allein seligmachenden“ deutschen Geist. Heute ward wuchs der Geist des freien Mannes zur lodernen Flamme im Kampf um Recht und Freiheit. Der schärfste Gegner unserer Sache wird nicht abtreten wollen, daß es wahre Begeisterung war, die die Mehrzahl der Braunschweiger Bevölkerung erfüllt hatte.

Nicht Maulhelbentum, nicht Scheinchristentum ist es, das die verschiedenen Redner in den verschiedenen Veranstaltungen feierten, nein, die Reden waren nur ein Ausdruck für die Gedanken aller.

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildete ein Fadelzug.

an dem sich allein über viertausend Kameraden nur aus der Stadt Braunschweig beteiligten. Die Straßen der Stadt wiesen einen Schmud auf, wie er in den letzten Jahren nicht mehr gesehen wurde. Besonders die Arbeiterbiertel standen unter dem Zeichen Schwarzrotgold. Auf dem Regenmarkt löste sich der Zug auf, der fast die ganze Stadt auf die Weine gebracht hatte. Kamerad Wiegner von der Bundesleitung begrüßte hier die Versammelten. Unter allgemeinem Beifall wies er in wenigen markanten Worten darauf hin, daß die rechtsstehenden Organisationen sich zu Unrecht „vaterländisch“ nennen. Wenn es einen vaterländischen Verband gebe, dann sei dieser das Reichsbanner!

Dem Fadelzug folgte ein Begrüßungsabend.

Der Sonntag wurde mit einem kurzen Gedächtnisakt für die Kriegesgefallenen auf dem Ehrenfriedhof eingeleitet. Ein Lorbeerkranz mit einer Schleife in den Farben der Republik wurde nach einer Ansprache des Kameraden Volkland an dem Ehrenmal niedergelegt. Ebenso wurde das Grab des allzuerst verstorbenen Ortsgruppenvorsitzenden Mühlensamp geschmückt.

Den Höhepunkt des Tages bildete dann

die Bannerweihe

selbst. Das weite Französisch Feld war gefüllt mit den Schutz-

truppen der Republik. Hunderte von Fahnen leuchteten in den Strahlen der Mittagssonne. Kamerad Polizeioberst a. D. Lange (Berlin) hielt die Weiherede.

Frieden und Freiheit, das sei die Parole!

Menschlichkeit und Recht sei das Ziel unsrer Tat! Mit diesen Worten unfer hiesigen Kameraden Reinowitsch schloß er seine zündende Ansprache. Kamerad Barteld, Mitglied des Preussischen Landtags, würdigte die Politik der Rechtsparteien, die uns allein aus dem Elend des Krieges und seiner Folgen retten könnten. Und dann schlossen sich Ansprachen von Vertretern benachbarter Ortsgruppen und befreundeter Organisationen an. Allein vierzehn Fahnenstücke wurden gestiftet. Für den Gauborstand sprach Kamerad Philipp, für den Bundesvorstand Kamerad Wiegner Glückwünsche aus.

Die Bataillone der republikanischen Kampftruppen formierten sich. Die

Demonstration durch die Stadt

wurde zum Triumphzug. In den geschmückten Straßen der teilnehmenden Volksmassen. Blumen über Blumen widmete man den Kameraden. Nicht einer der Tausende war schmucklos, als der Zug sich auflöste.

Der Abend wurde in einer Reihe von Lokalen festlich begangen. Allein die fünf größten Säle der Stadt waren bis in den letzten Winkel gefüllt, Dutzende kleinerer Gaststätten konnten den Andrang nicht bewältigen.

Besonders erfreulich ist es, daß nicht der geringste Zwischenfall sich ereignete. Die zahlreich aufgebotene Polizei brauchte an keiner Stelle einzuschreiten. Ein Beweis für die mustergültige Disziplin der Republikaner.

Wer wollte auch leugnen, daß der 4. Oktober für das Reichsbanner ein Erfolg war! Kein Erfolg, der sich ausdrücken läßt in Zahlen, in greifbaren Dingen, nein, es war ein Erfolg, der den neuen Staat bejahenden Moral. Niemand wird künftig noch Zweifel hegen, daß dieser Staat bestehen kann, daß er trotz den Angriffen vaterlandsfeindlicher Elemente.

Wir Republikaner führen den heiligen Kampf um die Ehre und das Recht aller Volkangehörigen.

Mit uns das Volk, mit uns der Sieg!

-ti.-

Kameraden!

Rüstet zum Bundestag in Hamburg!

Der falsche Kommunistenbündling.

Ein ergötzliches Vorkommnis ereignete sich in Haherswerda beim Roten Frontkämpfertag. Frontkämpferredner sollte kein anderer als der schimpfgehaltige Herr Höllein selbst sein. In allen Räunen platzierte, in den Ortsblättern angekündigt und mit Stenorsstimme ausgerufen, ergriff so auf dem Marktplatz das Wort „der Herr Reichstagsabgeordnete Genosse Höllein“. Im Triumph geleitete man ihn alsdann wieder zurück zum Bahnhof; dort aber erschien plötzlich der diensttunende Beamte, höflich die Hand an der Wäsche: „Gabe ich die Ehre mit Herrn Höllein?“ — „Ja wohl!“ — „Dann darf ich bitten, mir zu folgen.“ — „Fällt mir gar nicht ein!“ — Aber sehr höflich wurde Herr Höllein trotzdem ins Dienstzimmer geleitet: „Sie wollen uns Ihre Freikarte 1. Klasse abgeben.“ — „Fällt mir nicht ein!“ — „Sie verlassen das Zimmer nicht mit Ihrer Karte, die Sie durch Ihren Ausschluß aus dem Reichstag verloren haben.“ — „Höllein“ jögert, aber: der große Mund hat nur auf dem Marktplatz seine Wirkung gehabt, und plötzlich ist er ganz kleinlaut: „Ich werde mich ausweisen — ich bin nämlich gar nicht Höllein, sondern nur der Landtagsabgeordnete Sellheim...“ — „Dann dürfen Sie fahren.“

berbeugte sich der Beamte liebenswürdig. „Ich bedaure, es war ein Irrtum, der nicht auf unsrer Seite lag.“ Und höflich, sehr höflich geleitete der Diensthabende den Kommunistenheros zu den wartenden Seinen zurück und verkündete mit liebenswürdigster Betonung: „Der Herr Landtagsabgeordnete Sellheim darf fahren.“

Ein derber Reinfall. —

„Vaterländische Tat und Kapitalanlage.“

Für die Tatsache, daß unsre „Vaterländischen“ ihren sogenannten Patriotismus nur pflegen, wenn ein ordentliches Geschäft dabei herauskommt, daß ihr „Idealismus“ eine recht materielle Grundlage hat, bringt eine Regensburger Zeitung einen ebenso interessanten wie bezeichnenden Beleg. Sie ist in der Lage, folgenden Brief zu veröffentlichen:

Dr. Otto Brogner, Generaloberarzt a. D.

München, den 8. 9. 1925. St. Annastr. 8, 3. St.

Herrn

Ev. Godawohlgeborn erlaube ich mir durch Ueberferndung der Beilage für ein hochnationales Unternehmen zu interessieren. Schon daraus, daß E. K. S. Kronprinz Rupprecht den Ehrenvorsitz der Landesgruppe Bayern übernommen hat und eine Reihe prominenter Persönlichkeiten sich für den Ehrenausschuß bereit erklärt haben, dürften E. S. ersehen, daß der Inhalt des Films derart gewählt ist, alle parteipolitischen und trennenden Momente beiseite zu lassen, vor allem Anspielungen auf innere Kämpfe und auf die Entlassung Bismarcks.

Der Film soll vaterländisch wirken und dem ganzen Volk ein Bild der größten Zeit Deutschlands vorführen.

Eine Beteiligung E. S. an dem Filmbetrieb ist aber nicht nur eine vaterländische Tat, sondern auch eine mit schönem Gewinn verbundene Kapitalanlage.

Ihre Zeichnung ist keine Spende, sondern eine sehr günstige Beteiligung durch Ausgabe von Anteilscheinen in der allgemeinen Mindesthöhe von 100 Mark. Es können Beträge in jeder beliebigen Höhe gezeichnet werden. Die bisherigen Zeichnungen bewegen sich zwischen 100 Mark und 50 000 Mark.

Der Zeichner eines Anteilscheins haftet für die Gesellschaft im Höchstfall nur mit dem Betrag seiner Zeichnung. Eine Haftung darüber hinaus besteht nicht, da es sich um eine G. m. b. H. handelt.

Die Abrechnung mit den Zeichnern erfolgt jährlich in den ersten 3 Monaten des Kalenderjahres.

Von dem gesamten Gewinn werden 90 Prozent unter die Zeichner im Verhältnis ihrer Anteile verteilt.

Die Anteilscheine werden sofort nach Eingang des Betrags durch heilige Zählkarte bei der Vereinsbank München in doppelter Ausfertigung dem Zeichner überhandt.

Die Zeichnungsbeträge dürften, wie bei der hohen Bedeutung des vaterländischen Films sicher zu erwarten ist, mit einem etwa 4- bis 5fachen Nutzen in Jahresfrist zurückgezahlt werden.

Ein Beweis des großen Interesses für vaterländische Filme ist der geradezu hervorragende Erfolg des „Fredericus-Neg“-Films.

Eine Beteiligung ist also kein geldliches Opfer, sondern ein besten Gewinn bringendes Vorkredten eines Betrags für kurze Zeit, um ein vaterländisches Unternehmen zu ermöglichen.

Ich darf somit E. S. dringend bitten, sich an der „Bismarck-Film-G. m. b. H.“ mit einem möglichst hohen Betrag zu beteiligen und mir gütigst kurze Notiz Ihrer Beteiligung zukommen zu lassen, damit ich die baldige Ueberferndung der Anteilscheine in die Wege leiten kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne ich ergebenst

Dr. Brogner, Generaloberarzt a. D.

Das Schriftstück ist eine wertvolle Ergänzung des Bildes, das man seit langem von den „Vaterländischen“ gewonnen hat. Das bemerkenswerteste an dieser einträglichen „vaterländischen Tat“ ist aber, daß sie auf Geschäftsführung überster Art hinausläuft. „Trennende Momente“ und „Anspielungen auf innere Kämpfe sowie auf die Entlassung Bismarcks“ werden beiseite gelassen! Weil sonst den am nationalen Gängelband Geführten ein Licht aufgehen und sie in Scharen davonlaufen könnten. Sie verstehen ihr Handwerk, die „nationalen Wahrheitsjücker“.

Inserate aus Braunschweig

Der Volksfreund

ist die Tageszeitung der Republikaner. Er bringt alle täglichen Reichsbanner-Nachrichten.

Billige Bezugsquelle für **Berufskleidung** 704 Herren-Konfektion u. Schuhwaren S. Jastrow, Altstadtmarkt 3. Teilzahlung gestattet.

Regenschirme, Spazierstöcke empfehle billigst C. Meyer, Am Mannitor 2 Neubearbeiten, Reparaturen preiswert 705

Leder u. Bedarfsartikel für Schuhmacher **Korns Lederhandlung** Bohlswey Nr. 60. 706

Delikatess- und Kolonialwaren Heinrich Gremmelt Marktstraße 2 Fernnr. 1920 Spezialität: In-Continent

Albert Kelp, Schuhmacher, 16 Sulzarenstraße 16 Maß- u. Reparaturwerkstatt prompt und billig. 710 Mitglied des Reichsbanners.

Allgemeiner Konsumverein zu Braunschweig E. G. m. b. H. 703 — 28 Verkaufsstellen für Nahrungs- und Genussmittel — **Spezialabteilung für Manufakturwaren und Konfektion** Dampfbäckerei und Konditorei.

Kameraden kauft bei den Inserenten des Reichsbanners

Bruno Hemme Zigarren - Spezialgeschäft Tabake erster Häuser Rührenstraße 7. 711

Wilhelm Bruns Schuhmacher Scharrnstraße 13 Maß- u. Reparaturwerkstatt Mitglied d. 13. Kameradschaft

Zigarren • Zigaretten • Tabake 713 **Erich Schilling**, 15 Hohentorwall 15.

Schuhwaren kaufen Sie sehr preiswert bei **Rath, Kohlmarkt Nr. 10**, gegenüber dem Hotel St. Petersburg 714

Otto Pfannmüller Glesmaroder Straße 26 **Fahrräder, Motorräder.** Mob. Reparaturwerkstätten. 707

Beste und billigste Bezugsquelle für **Manufakturwaren - Wollwaren - Weißwaren** Gegründet 1878 **F. H. Hoppe** Gegründet 1878 Nußbergstr. 9 - Ecke Rosenstr.

Kolonial-, Material- und Grünwaren Spirituosen 708 **Robert Körting**, Kannengießerstr. 4.

Kolonialwaren, Südfrüchte **August Seeleke** Schuhmachermeister 716 Rastanientallee Nr. 55

Josef Cebulski Lange Str. 3. Fernr. 2989

Adolf Frank, Braunschweig, Haus- u. Küchengeräte

Weitere Inserate aus Braunschweig

Braunschweiger, trinkt einheimische Biere!

Schröder & Co.
Braunschweig, Damm Nr. 40
Größtes Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Kleidung
Spezialität: **Windjacken**

MÖBEL kaufen Sie gut und preiswert bei
L. FRÜHLING
BRAUNSCHWEIG
Hagenstraße (Ecke Wendenstraße)
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. 673

Mag Magnus, Fallerleber Str. 12
Billigste Bezugsquelle für
Herren- u. Knaben-Konfektion
sowie Schuhwaren
Spezialität: **Windjacken**

Reichsbanner-
Windjacken
Lieferant für den
Gau Braunschweig
Webwaren-Fabrikations- und
Großhandels-Gesellsch. m. b. H.
Steinfr. 2 Braunschweig Tel. 2899

Restaurant
„Zur Freiheit“
Berkehrslotal 676
des Reichsbanners
Schöppenstedter Str. 3/4
Gustav Regener

Restaurant
Zum Broihahn
(gegenüber dem Volkshaus-
gebäude)
Berkehrslotal
des Reichsbanners
Fernspr. 2126 677
Wilh. Eschemann

Billige Bezugsquelle
für
**Kolonial- und
Materialwaren**
Rudolf Göhr
Frankfurter Str. 9. Tel. 4106

August Gajus
Fabrik feiner Wurst-
und Fleischwaren
Braunschweig
Königsleg 10
Freitags u. Sonnabends auch
Kleinverkauf. Markthalle, Stand 24

Stempel-
Schilder u.
Klischeos
Fahnennägel u.
Abzeichen aller
Art fertigt!
H. DÜWEL, Braunschweig
Wilhelmstr. 2, Fernruf 8195

Künstl. Zähne, Plomben,
Goldkronen, Brücken,
Zahnziehen, 689
Reparaturen billigst
und Zahlungs-Erleichterung
Kamerad
Dentist Winkel
Zahn-Praxis, Hagenbrücke 10, 1.

Gasthof zum
„Braunen Hirsch“
Berkehrslotal der
13. u. 14. Kameradschaft
August Junke

„Alt-Heidelberg“
Wendenstr. 99. — Telefon
Berkehrslotal der
Reichsbanners
H. Speisen und Getränke
Tägl. Unterhaltungsmusik
Kamerad Balster

Restaurant
Prinzenpark
Endstation der Linie 7
Berkehrslotal d. Reichsbanners
Vorzügliche Küche!
Gutgepflegte Biere!
Tel. 584 **Fritz Ziemon**

Gasthof „Stadt Halle“
Inh.: Paul Bartels
Fernspr. 3960 Süldenstr. 29
Verkehr- u. Versammlungslotal
der 11. und 16. Kameradschaft
ff. Küche! 684
Gutgepflegte Biere!

Reserviert!

Bei der
Braunschweiger Manufakturwaren-G. m. b. H.
Alte Waage 25
erhalten Sie auf
KREDIT
sämtliche
Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe
Bett-, Haus- u. Leibwäsche
Gardinen, Stoffe usw.
Bei kleiner Anzahlung kann die Ware sofort mitgenommen werden.

Restaurant **„Troubadour“**
Süldenstr. 69 686
Berkehrslotal der
15. Kameradschaft
Empfehle meine gutgepf.
hellen und dunklen Biere
L. S. Linger

Leder-Ausschnitt
Ledersohlen, Gummisohlen u. Absatz
kaufen Sie am billigsten
in der Lederhandlung
L. Klingner
Altstadtmarkt 2.
Restaurant

Restaurant
Bürger schänke
Madamenweg 171
Inh. Albert Berwede
Berkehrslotal des
Reichsbanners

Reserviert!

Zigarren, Zigaretten, Tabak
in nur besten Qualitäten,
empfehle!
Paul Niemeyer
Frankfurter Str. 63 - Fernruf 3774

Schuhwaren
Sohle 14 683
Eingang Hausflur.

Heinrich Regenhardt
Feuert., Wägenstr. 28
Kastieren, Frisieren,
Haarschneiden.
In Bedienung.

Zigarren in nur besten
Qualität., pro
St. von 64 an, bei Abnahme v.
Orig.-Kisten 5% Rabatt.
Fr. Fleischmann
Reichsbannermitglied
Frankfurter Str. 33, Ecke Eckertstr.

**Sportstiefel und
Schuhwaren**
aller Art. — Reparaturen
prompt und billig
Albert Friedrichs
Lange Straße 91

**„Göricker
Räder“**
das deutsche
Qualitätsrad
Vertreter
Karl Altfeld
Stobenstr.
Reparaturen aller Fabrik

**„Schwalbe“
Räder**
vorzügl. Verarb.
mit schriftlicher
Garantie.
**Walter
Kilkowski**
Schöppenstedter
Straße 37.
Bel Barzahlung 10% Rabatt!

Feuerwerk, Lampons
Fähnchen und Girlanden
sowie alle Vereinsartikel.
W. Kurt Heiber
Neue Straße 20
Fernruf 5918
Scherz- u. Karnevalartikel

**Kameraden!
Kauft bei den Inserenten!
Mützen für Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Meyer, Schöppenstedter
Straße Nr. 10**

Weitere Inserate aus dem Gau Braunschweig

Blankenburg
Das **„Harzer Echo“**
bringt sämtliche Reichsbanner-Nachrichten
für den gesamten Gau. 718
Kameraden! Werbt für Eure Zeitung!
Wer die Gemeinwirtschaft will,
deckt seinen Bedarf im Konsumverein! 719
Kauft im Kaufhaus „Germania“
Mauerstraße Nr. 3 720

Wolfenbüttel
**Allgem. Konsumverein Wolfenbüttel
und Umgebung / G. m. b. H.**
Die Genossenschaft ist eine rein wirtschaftliche
Organisation, die voll und ganz auf neutralem
Boden steht. Pflicht eines jeden Volksgenossen
ist die genossenschaftliche Bedarfsdeckung in
seiner Genossenschaft. — Zum Beitritt laßt ein
Der Vorstand. 721
Fritz Berner, Fahrradhaus
Hauptstraße Nr. 21
Urania- u. Borussia-Fahrräder
Mechanische Reparatur-Werkstatt
Autogene Löt- und Schweißanlage
Kastieren / Haarschnei-
den / Frisieren
EMIL KRAMER
Freiseur 723
Breite Herzogstr. 27 725
August Troff, Schuhmacher
Lange Str. (Ecke Karrenführerstr.)
empfehle sich zur 724
Anfertigung fein. Maßarbeit
sowie Reparaturen aller Art
unt. Verarb. u. best. Materials.

Seesen
H. HAMM
Manufaktur - Modewaren
Konfektion
Grösste Auswahl / Billigste Preise
**Kaufhaus
Schachmann**
Schuhwaren 727
Konfektion
Herren-Artikel
Saalbau Eberhagen
Reichsbannerlokal
Saal- u. Gartenrestaurant
Angenehmer
Familien-Aufenthalt.

Helmstedt
**Allgem. Konsumverein für Helmstedt u. Umgeg.
a. G. m. b. H.**
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile.
Bedarfsdeckung in
Windjacken, Mägen, Kolonialwaren, Backwaren
Mitglied werden, heißt Zeit erkennen! 729
Damen- und Kinder-Hüte
in großer Auswahl. 730
Umarbeiten — Umprägen.
Martha Eichenwald, Wallplatz Nr. 2.
Willy Lippmann Neumärkerstraße 31
Fernsprecher 388.
Glas-, Porzellan-, Luxus-Artikel, 731
Haus- u. Küchengeräte, Geschenkartikel

Schöningen
**Damen- und Herren-Konfektion
Baumwollwaren / Kleiderstoffe**
Aussteuerartikel / Betten / Federn
Gebrüder Braunsberg
M. HIRSCH 735
Tuch- und Modewarenhaus
Elegante Herren- und Damenkonfektion
Maßschneiderei / Stets großes Lager in
Windjacken, Anzügen und Mützen
Konsum- u. Spargenossenschaft
G. m. b. H. 736
Kameraden, deckt Euren Bedarf im eigenen Geschäft!

Gandersheim
Leopold Kempe
Manufaktur- u. Modewaren
Konfektion
Gardinen / Teppiche
EMIL SCHMIDT
Bismarckstraße 33 737
Manufaktur-, Kurz-,
Woll- u. Weißwaren
Billigste Preise Große Auswahl

Königsutter
Braunschweiger Konservenfabrik
Fernsprecher Heinrich Kreuzburg Fernsprecher
Nr. 34 Nr. 34
Telegramm-Adresse: Kreuzburg, Königsutter
**Braunschweiger Spargel-,
Gemüse-, Pilz- u. Obst-Konserven**
in anerkannt erstklassigen Qualitäten. 732
Haase & Schulze, Feinkosthaus
Markt 13 — Telefon 191 733

Edengarten Inh.
Ed. Fischer
Beste Ausflugsort der Umgegend. 737
S herrliche Fernsicht. Am Elmrand gelegen.
Rühen-Herde
Defen und Zubehör
Mägen- u. Staheldraht
Handwagen 742
Belichtungshäuser
Haus- und Küchengeräte
in großer Auswahl
empfehle
Otto Koch
Reuener 19 Tel. 230
Klempnerei u. Installations
E. Heute
Schuhmachermeister
Büdenstedter Straße 42
Reparaturwerkstätte
Eleg. Maßarbeit sowie
orthopäed. Arb. 743
Mitglied des Reichsbanners.
**Herren- u. Knabengarderobe
Schuhwaren** 744
kaufen Sie am billigst. im
Kaufhaus Gostynski
Ernst Bollm Markt 27 745
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Reparaturwerkstätte
Mitglied des Reichsbanners.
Zur Ausführung sämtl.
Malerarbeiten
empfehle sich
Otto Mehner
Elmstraße 5. 746
**Maß- u. Reparaturwerkstätte
Albert Lucki**
Schuhmachermeister
Büdenstedter Str. 31
Kahlenberg & Co.
Haushaltswaren
Geschenkartikel 748
Spez.-Spielwaren-Geschäft

August Jürcke
Beste Bezugsquelle für
Haushaltsartikel, 752
Kinderwagen, Sportkarren,
Korbmöbel, Korbwaren.
Beste Einkaufsquell.
August Jürcke
Zigarren, Zigaretten
Tabak
Holzminden
Feist Für Fußbekleidung